

Südthüringentrail: Wenn der Wald ruft

600 Starter aus sechs Nationen und dem Bundesgebiet kamen nach Suhl

SUHL ■ „Ich hätte das nie gedacht“, so Frank Wagner von der Laufgruppe Süd des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins, „dass man im Thüringer Wald rund um Suhl genauso so viele Höhenmeter bewältigen kann wie in den Alpen.“ Und diese Feststellung kam von keinem Geringeren als vom Drittplatzierten des Riesentrails über 47,5 Kilometer mit 1932 Höhenmetern. Auf so einem anspruchsvollen Trail sei Wagner noch nie gelaufen. „Dieser Wettkampf hat mich heute so motiviert, um jetzt auch einmal den Trans-Alpin-Running anzugehen. Noch schwerer kann der wohl nicht sein.“ Die Bestätigung bekam Wagner laufenden Fußes von Alexander Bauer (TV 1848 Coburg/Team), der den Wichteltrail über 17,4 km bei 559 Höhenmetern in 1:24:01 Stunden gewann. „Ich habe schon mehrere Trails in den Alpen bestritten“, so der 42-jährige Coburger. So unter anderem den Zugspitz-Ultra-Trail sowie in Südtirol. „Ich war einfach von den Anstiegen, ähnlich der Alpen mit gespickten Wurzeln, Steinen und Engstellen, total überrascht. Der Suhler Trail war einfach Super.“

All die lobenden Aussagen wa-

ren für Organisator Mirko Leffler und seiner Crew, mit weit über 80 Helfern, motivierendes Balsam in den Ohren. „Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr haben wir intensiv darüber nachgedacht, wie wir diesem neuen sportlichen Event in Suhl noch mehr Popularität verleihen können und weit über die Landesgrenzen bekannt zu machen. Mit der Band ‚Wir Suhler‘ fanden wir die richtigen Partner und so konnten wir zur 2. Auflage für die knapp 600 Starter aus sechs Nationen und fast allen Bundesländern auf dem Wichtel-, Riesen- und Heldentrail eine musikalische Premiere feiern. „Wenn in Thüringen der Wald ruft, auf die Plätze fertig los, spornt es an und nimm die Laufschuh, das bringt Spaß und das wird groß. Querfeldein durch Wald und Wiesen, rings um unsere schöne Stadt, klare Bäche, grüne Täler. Bergauf und Bergab, und das gibt es nur hier in Suhl am Rennsteig...“ Wahrscheinlich muss es sich schon vor der Hymne herumgesprochen haben, dass es sich unbedingt lohnt, beim Südthüringen Trail in Suhl an den Start zu gehen. Bis hin zu Romy Mey (Team Salomon) nach Frank-

reich. Eigentlich stammt die 36-Jährige aus Merkers (Wartburgkreis). Doch immer wenn die Sportlerin auf Heimatbesuch ist, schnallt sie die Laufschuhe an, um sich nun auch mal in Suhl als Siegerin beim Riesentrail über 47,5 km in 5:01:57 Stunden feiern zu lassen. Ihre Leistung gewinnt noch an Wert, belegte Mey in der Gesamtwertung Männer/Frauen im Feld der 105 Starter den 7. Platz. In diesem Kreis fühlte sich auch die diesjährige Dritte des Rennsteiglauf-Marathons, Monika Kahl (Meininger Mountainbike Club) als zweitbeste Frau und Neunte der Gesamtwertung pudelwohl. „Alles Premiere-Starter“, ganz zur Freude von Mirko Leffler. Dem Ruf des Thüringer Waldes mit seinen Bergauf- und Bergab-Tracks über Stock und Stein folgte auch die Halbmarathon-Rennsteiglaufsiegerin von 2010, die Gräfenroderin Juliane Totzke, die heute in Würzburg lebt. Die 27-Jährige wartete wohl mit der absoluten Superleistung aller Teilnehmer auf und konnte sich als Gesamtzweite über 64,9 Kilometer im Feld der 135 Teilnehmer bei Überwindung von 2491 Höhenmetern in phantastischen 6:01:24 Stunden hinter

Frank Rothe (Speedy's Sport Schart) aus Saalfeld in 5:59:06 h als Königin des „Heldentrails“ feiern lassen. Anlass zur Freude hatte auch Michael Cebulla vom SWV Goldlauter. „Das ist ein toller Lauf“, so Cebulla. „Ich habe bisher keinen besseren Lauf kennengelernt, bei dem man aufgrund seiner Topografie seine Kondition bis zum Anschlag auskosten kann. Einfach Wahnsinn, man musste die Schrittfrequenz auf jedem Meter neu ausloten.“ Mit Platz vier in 1:27:25 h rief Cebulla beim Wichteltrail eine starke Leistung ab.

Obwohl sich Steffen Semmler (1. Thüringer Telemarkverein) auf dem Riesentrail über 47,5 km zunächst mit einem Verläufer plagen musste und in Richtung Ottilien-Kapelle unterwegs war, schwärmte er von dem Suhler Trail. „Es war schon ein wenig komisch, dass ich mich als Suhler verlaufen konnte. Doch die Top-Organisation entschädigte all die Unebenheiten. Einfach traumhaft, was die Organisatoren mit dem Südthüringentrail auf die Beine stellen. Endlich hat Suhl ein sportliches Event mit großer Breitenwirkung“.

schw



Siegerehrung Wichteltrail: v.l. Michael Cebulla (SWV Goldlauter), Alexander Bauer (Coburg), Robert Meißner

Fotos: Theo Schwabe



Die beiden Suhler Heiko Lange und Ulrich Zimmermann starteten über 47,5 km beim Riesentrail. Zimmermann belegte bei den Grand Master Men den 2. Platz und Lange belegte den 8. Platz bei den Senioren Masters.